ELIA

Gemeindebrief der
Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte

EINER FÜR ALLE
ALLE FÜR EINEN

03
04
05
2024

Inhaltsverzeichnis

2 Gemeinsam unterwegs
4 Gemeinschaft mit Gott
7 Hauskreise: Gemeinde im Kleinen
8 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
8 Hast du heute schon „Danke“ gesagt?
9 Kontakt und Impressum
10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
12 Termin-Vorschau
13 Gemeindeglieder im Porträt
14 Furchtbar langweilig …
15 Ein Hauskreis stellt sich vor
16 ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt zeigt evangelische Besonderheiten
17 Die Ökumenische Bahnhofsmission Hannover
18 40 Jahre Förderverein der Elia-Kirchengemeinde
22 Ostern in Elia
22 Visitation 2024
22 Kontakte, die weiterhelfen

Titelbild: Sebastian Stein

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Gemeinsam unterwegs

Ganz persönlich: Die Bibel ist ein Liebesbrief an Sie und Dich. So persönlich, dass ein unpersönliches „Sie“ bei diesem Thema nicht in Frage kommt. Jesus ist für Dich gestorben, damit Du frei sein kannst von Deiner persönlichen Schuld. Und Jesus möchte Dir Leben schenken.

Wer den Glauben an Jesus für sich annimmt, gehört – ob gewollt oder nicht – zur Mannschaft Gottes, die auf die Worte ihres Trainers Jesus hört. Frommer ausgedrückt: Wer an Jesus glaubt, gehört zur Herde von Schafen dazu, die auf den Hirten Jesus hört. Ein „ich allein“ geht nicht mehr. Wer allein loszieht, wird von Jesus wieder in die Mannschaft zurückgeholt. (Lukasevangelium 15)

Wir bleiben beim Bild der Mannschaft: Innerhalb einer Fußballmannschaft gibt es verschiedene Aufgaben und Positionen: Torwart, Verteidiger, Mittelspieler und Stürmer. Erst ein gutes Zusammenspiel aller bringt Erfolg, ein Sieg wird möglich. Ein Superspieler allein bringt keinen Sieg, ein gutes Zusammenspiel schon. Gemeinsam sind wir stark. Noch deutlicher: Nur gemeinsam sind wir stark. Ein Einzelkämpfer bildet kein Team. Auch mehrere Einzelkämpfer nicht.

Paulus nutzt dafür ein anderes Bild, das Bild vom Körper: Als Christen sind wir einzelne Glieder, die zusammen einen Körper ergeben. (1. Korintherbrief 12,12-31). Auch bei diesem Vergleich gilt: Nur ein Herz, nur ein Auge, nur ein Knochen, usw. bringt uns nichts. Das Zusammenspiel und -arbeiten bringt Leben.

Auch wenn Jesus selbst uns lehrt und empfiehlt, dass wir Gott am besten mit „Unser Vater im Himmel …“ ansprechen, geht es genau darum. Gott spricht uns persönlich an. Aber er

Bild: Hannah Busing auf Unsplash

stellt uns, wenn wir an Jesus glauben – mit allen, die das auch tun – nicht nur in eine Mannschaft, in ein Team, in eine Herde, sondern in seine Familie. Persönlicher geht es nicht. Gott ist durch Jesus Christus zu meinem Vater geworden und ich zu seinem Kind. Konsequenterweise macht das alle anderen Kinder Gottes zu meiner Familie, zu meinen himmlischen Geschwistern. Und Gottes Wille ist, dass wir uns in der Familie unterstützen, helfen, tragen und manchmal auch ertragen.

So soll es sein, so soll es werden und bleiben, so wünscht es sich Gott. Halten wir zusammen hat jeder etwas davon. Gemeinsam als Familie Gottes zu handeln und zu leben macht uns stark und wir sind gemeinsam unterwegs zum Ziel, zum Sieg. Der Glaube an Jesus verbindet uns und legt uns aufs Herz, dass wir gemeinsam stärker sind und mehr erreichen können. Es gilt: Allein Jesus ist der Weg und den gehen wir am besten gemeinsam.

Pastor Marc Gommlich

Gemeinschaft mit Gott

Aus mehreren Ichs wird ein Wir. Aus Singular wird Plural. Einfach ausgedrückt ist das die Definition von Gemeinschaft. Gemeinschaft haben, zusammen sein mit einer anderen Person, aber nicht irgendeiner. Nur weil ich mit einer anderen Person zusammen bin, ist das nicht unbedingt Gemeinschaft. Wenn ein anderer mich als Person grundsätzlich ablehnt, wir so gar keine Gemeinsamkeiten haben, kommt keine Gemeinschaft zu Stande. Im Schlimmsten Falle trennt uns sogar etwas: Eine Verletzung, ein bösartiges Gerücht oder einfach nur die Feststellung, dass wenn ich den anderen sehe mir jedes Mal die Hutschnur platzt. Mit einigen Menschen scheint es unmöglich Gemeinschaft zu haben.

Da ist aber noch mehr als nur ein menschliches Miteinander: Die Bibel sagt, dass Gott Gemeinschaft mit jedem einzelnen Menschen haben möchte und sucht.

Im Johannesevangelium 14,23 steht: „Ihm antwortete Jesus: Wer mich liebt, richtet sich nach dem, was ich gesagt habe. Auch mein Vater wird ihn lieben, und wir beide werden zu ihm kommen und für immer bei ihm bleiben."

Gott will nicht nur oberflächliche Gemeinschaft mit jedem einzelnen Ich. Gott will eine tiefe, innere Gemeinschaft haben. Ein echtes Wir. Aber genauso wie es bei uns Menschen unüberbrückbare Hindernisse gibt, die ein Zusammensein unmöglich machen, gibt es auch zwischen Gott und jedem Menschen eine unüberbrückbare Kluft. Der Mensch hat Gott ins Gesicht geschlagen, ihm den Rücken zugewandt, seinen Rat ausgeschlagen, ihn komplett ignoriert. Der Mensch hat am Anfang aus der Gemeinschaft mit Gott, aus dem Wir, wieder das eigene Ich gemacht. Der Mensch hat sich bewusst gegen Gott, gegen sein Wir entschieden und war dann überrascht, dass

Bild: Fineas Anton auf Unsplash

Bild: Michael Fenton auf Unsplash

das Konsequenzen hatte, die Gemeinschaft zerstört wurde und eine Rückkehr zum Wir unmöglich war. Der Mensch selbst hatte durch sein Verhalten den Graben zwischen ihm und Gott geschaffen. Die erste Sünde riss einen so gewaltigen Graben zwischen Gott und Mensch, dass dieser vom Menschen nicht überwunden werden kann.

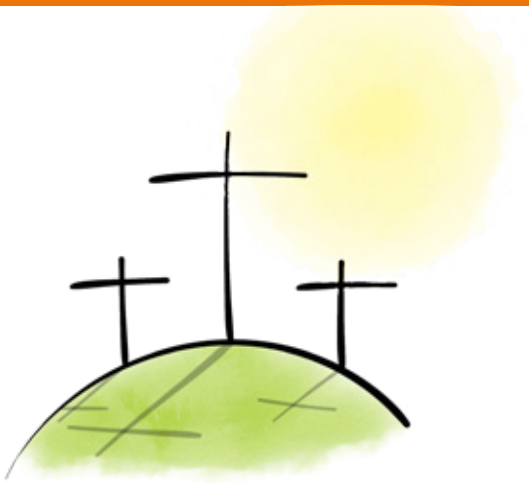
Paulus beschreibt das in seinem Römerbrief 5,12: „Durch einen einzigen Menschen, nämlich durch Adam, ist die Sünde in die Welt gekommen und als Folge davon der Tod. Nun sind alle Menschen dem Tod ausgeliefert, denn alle haben auch selbst gesündigt."

Für jeden Menschen bleibt diese Kluft bestehen. Die erste Sünde hat Auswirkung auch auf uns bis heute. Sie wird vererbt. Deswegen auch die Bezeichnung: Erbsünde. Selbst wenn wir es schaffen würden, in unserem eigenen Leben keine einzige Sünde, keinen einzigen Fehler Gott gegenüber zu begehen, es würde nicht ausreichen. Der Graben – aufgerissen von den ersten Menschen – bleibt bestehen.

Gott will auf der einen Seite die Gemeinschaft mit jedem Menschen wieder herstellen, kann aber diesen Schlag ins Gesicht, in das anfängliche Wir, nicht einfach ignorieren, nicht einfach unter den Teppich kehren. Gottes Wille ist Liebe und Gemeinschaft mit seinen Geschöpfen. Gottes Wille ist aber auch Gerechtigkeit, Wahrheit und Fairness. Der Gott der Bibel ist nicht der liebe Gott, wie ihn sich manche Menschen vorstellen. Der Gott, der sich uns in der Bibel vorstellt, sagt nicht: „Schlagt mich, ignoriert mich, hört nicht auf mich, tut was ihr wollt, das alles macht mir nicht aus." Die Bibel stellt klar, dass solch ein Verhalten von Gott schmerzhafte Konsequenzen nach sich zieht: „Du willst als Ich leben, dann lebe als Ich."

Aber Gottes Wille bleibt das Wir, die Gemeinschaft mit uns Menschen, die er geschaffen hat. Denn nicht nur die Gerechtigkeit bestimmt Gottes Handeln, sondern auch seine Liebe.

Und diese Liebe war es, die Gott dazu brachte selbst der Gerechtigkeit Genüge zu tun, selbst den Preis für die Erb-Schuld der Menschen zu



zahlen, selbst von seiner Seite aus den Graben zu überbrücken.

Im 2. Korintherbrief 5,18-20 schreibt Paulus: „All dies verdanken wir Gott, der uns durch Christus mit sich selbst versöhnt hat. Er hat uns beauftragt, diese Botschaft überall zu verkünden. Und so lautet sie: Gott ist durch Christus selbst in diese Welt gekommen und hat Frieden mit ihr geschlossen, indem er den Menschen ihre Sünden nicht länger anrechnet. Gott hat uns dazu bestimmt, diese Botschaft der Versöhnung in der ganzen Welt zu verbreiten. Als Botschafter von Christus fordern wir euch deshalb im Namen Gottes auf: Lasst euch mit Gott versöhnen! Wir bitten euch darum im Auftrag von Christus."

Jesus Christus ist Gottes Versöhnungsangebot und die Chance für jeden einzelnen Menschen wieder Gemeinschaft mit ihm zu haben, aus dem Ich wieder ein Wir zu machen.

Wer dieses Handeln Gottes versteht, versteht auch, dass Jesus Christus der einzige Weg ist, ja sein muss. Gott hat bezahlt und er hat die Bezahlmethode festgelegt und die trägt den Namen Jesus Christus. Wenn Menschen sagen und behaupten, dass es auch andere Wege für den Menschen gibt, die Kluft, die Ur-Sünde zu überwinden, schlagen sie letztendlich wieder nur Gott ins Gesicht, wenden ihm wieder den Rücken zu und denken wieder nur aus dem eigenen Ich heraus. Der Preis, der Schmerz, den Gott mit dem Sterben seines Sohnes bezahlt hat, war zu hoch und zu groß, als das Gott sagen könnte: Es ist nur eine Möglichkeit, ein Weg von vielen.

Wer dieses Handeln Gottes in und durch Jesus Christus versteht, der versteht auch, dass dieses Versöhnungs- und Gemeinschaftsangebot von jedem persönlich angenommen werden muss. Gott handelt nicht gegen seinen Willen und Gott handelt nicht gegen unseren persönlichen Willen. Gemeinschaft muss von beiden Seiten freiwillig gewollt sein und nicht einseitig aufgezwungen werden. Deswegen fleht Paulus und legt den Korinther und auch uns ans Herz: „Lasst euch mit Gott versöhnen!"

Gott bietet Versöhnung an: Jesus Christus. Gott hat bestimmt, dass Jesus durch sein Sterben am Kreuz den Preis für unsere Schuld bezahlt, wenn wir diesen Weg anerkennen und annehmen. Nehmen wir Gottes Angebot an, wird aus unserem Ich wieder ein Wir mit Gott. Und Gemeinschaft mit Gott lohnt sich über alle Maße für uns, weil sie uns Hilfe, Hoffnung, Trost, Sinn und ein Ziel im Leben gibt.

Wenn wir das Wir mit Gott wiederherstellen, können wir uns ein Ich nicht mehr vorstellen, weil es einfach zu schön und wunderbar ist, gemeinsam mit Gott durchs Leben und durch den Tod zu gehen, um zu leben. Also: Lassen Sie sich um Himmelswillen versöhnen mit Gott. Sie kennen - spätestens jetzt – Gottes Angebot und Weg.

Pastor Marc Gommlich

Bild: Klaus Schönauer / fundus-medien.de

Hauskreise: Gemeinde im Kleinen

In jedem Gemeindebrief sind sie in der unter „Regelmäßige Veranstaltungen“ zu finden und haben auch einen eigenen Menüpunkt auf unserer Homepage: „Haus(bibel)kreise“. Aber was ist eigentlich ein Hauskreis?

Hauskreise sind Kleingruppen, die regelmäßig in den privaten Räumen der Teilnehmer oder auch in Gemeinderäumen stattfinden. Hier wird „Gemeinde im Kleinen“ erlebt und gelebt.

Hauskreise haben dabei eine lange Tradition: Schon die ersten Christen trafen sich nicht nur im Tempel – also im Gottesdienst -, sondern auch „hier und dort in den Häusern“ der Gläubigen (Apostelgeschichte 2,46). Im Pietismus des 17. und 18. und in der Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert spielten Hauskreise unter Namen wie „Konventikel“, „Bibelstunde“ oder einfach „Stund“ eine wichtige Rolle, um christliches Leben im Alltag einzuüben – das gilt bis heute.

Ein Hauskreis umfasst meist 5 bis 12 Personen – so viele, wie eben in ein Wohnzimmer passen. Die Zusammensetzung eines Hauskreises geht häufig auch auf unterschiedliche Altersstrukturen und Lebenssituationen der Teilnehmer ein: es gibt Hauskreise für Ehepaare, für junge Erwachsene, für Frauen und Männer usw.

Im Mittelpunkt des Hauskreises steht die Gemeinschaft: Die Mitglieder knüpfen Beziehungen untereinander, erzählen sich von eigenen schönen und schwierigen Lebenssituationen, beten miteinander und füreinander. Meistens wird ein Bibeltext - manchmal auch ein christliches Buch - gemeinsam gelesen und besprochen; anders als während der Predigt am Sonntag ist dabei jederzeit Platz für Fragen und Anmerkungen. Die Teilnehmer berichten von Erfahrungen und Erkenntnissen mit einem Text oder Thema und lernen und profitieren so voneinander. Wichtig ist, dass sich dabei wirklich jede und jeder mit seinen Fragen und Sorgen einbringen kann und wahrgenommen wird.

Haben Sie Lust auf einen Hauskreis bekommen? Dann kommen Sie gerne einmal „schnuppern“: Zeiten und Ansprechpartner für die einzelnen Hauskreise finden Sie auf Seite 10 oder im Internet unter: www.elia-kirchengemeinde.de/hauskreise.

Dorothe Wehrmann

Bild: Rolf Oeser / fundus-medien.de

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Die KV-Wahl rückt langsam aber sicher näher. Unsere neuen Kandidierenden haben sich nicht nur online, sondern auch durch die gedruckte Sonderausgabe unseres Gemeindebriefs zur KV-Wahl vorgestellt. Entscheiden Sie mit bei der KV-Wahl am 10. März.

Zum Abschluss der gemeinsamen Zeit traf sich der scheidende Kirchenvorstand noch einmal zur Klausur in Duderstadt vom 9.-10. Februar. Ein besonders wichtiger Punkt dabei war die Wiederbesetzung unserer Familien-, Jugend- und Kinderreferentin. Dabei geht es auch um die Ausarbeitung der Kooperationsvereinbarung mit dem EC, die sich aus verschiedenen Gründen bewährt hat und aus unserer Sicht alternativlos ist. Auch die Überarbeitung der Stellenbeschreibung selbst gestaltet sich nicht einfach, ist aber auf einem guten Weg.

In den Nachrichten konnten wir in den letzten Januarwochen leider von den Missbrauchsfällen innerhalb der Evangelischen Kirche lesen. (siehe Seite 16) Auch dieses Thema beschäftig uns im Kirchenvorstand. Wie können wir Menschen schützen? Was ist wichtig im Umgang mit Menschen? Was gilt es zu beachten? Welche Verhaltensweisen sind richtig, welche falsch? Hierzu wird es für alle Haupt- und Ehrenamtlichen eine Schulung geben. Weiteres werden wir dann noch offiziell verkünden. Beauftragter und Ansprechpartner in unserem Kirchenvorstand zu diesem Thema der sexualisierten Gewalt ist Heribert Borschel.

Bitte beten Sie für uns und unsere Arbeit im Kirchenvorstand, damit wir nach Gottes Willen überlegen und handeln. Vielen Dank.

Pastor Marc Gommlich

Hast du heute schon „Danke“ gesagt?

In unserer Kirchengemeinde gibt es sehr viele Menschen, die sich engagieren. Neben unseren Hauptamtlichen ist das eine fast unzählbare Schar an Ehrenamtlichen, die vielfältige Aufgaben übernehmen. Manches davon ist auffällig, manches hingegen geschieht im Hintergrund, von vielen unbemerkt. Wüssten Sie spontan, wer aktuell alles beim KinderActionGottesdienst oder beim Seniorenkreis mitarbeitet? Wann haben Sie zuletzt jemandem für seinen Dienst in der Gemeinde gedankt?

Im Kirchenvorstand haben wir uns mit der Dankkultur in unserer Gemeinde beschäftigt und sind zu dem Schluss gekommen, dass es viele Menschen gibt, die die Aufgaben und Dienste anderer im Blick haben und sich dafür auch bei diesen Personen bedanken. Aber natürlich geht da auch noch mehr und deshalb haben wir uns verschiedene Maßnahmen überlegt, die wir Ihnen in der nächsten Zeit nach und nach vorstellen werden.

Ein Vorhaben werden wir aber bereits zeitnah umsetzen: Einzelne Menschen, die sich in einem besonderen Maß für die Gemeinde engagieren, wollen wir vierteljährlich im Gottesdienst benennen und mit einem kleinen Geschenk bedenken. Hierfür dürfen Sie den Kirchenvorstandsmitgliedern auch gern Vorschläge unterbreiten; die Auswahl trifft dann der Kirchenvorstand.

Sebastian Stein

Kontakt und Impressum

Kirche und Kirchenbüro
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7241816
Fax: 0511 7241852
allgemein@elia-kirchengemeinde.de
www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten
dienstags: 16:00-17:00 Uhr
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

Sekretärin
Lilia Fischer
Telefon: 0511 7241816
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor
Marc Gommlich
Telefon: 0511 98428091
Mobil: 0160 91927609
pastor@elia-kirchengemeinde.de

Kinder- und Jugendreferentin
Lena Nessel
Mobil: 0178 8704013
lena.nessel@elia-kirchengemeinde.de

Küsterin
Lidia Sidorenkow
Telefon: 0511 9734674
kuesterin@elia-kirchengemeinde.de

Kirchenvorstand
Heribert Borschel, Dr. Johannes, Ebbing, Pastor Marc Gommlich (stellv. Vorsitzender), Dr. Thomas Rau, Sebastian Stein, Wolf-Rüdiger Thies, Dietmar Wehrmann (Vorsitzender)

Nachbarschaftshilfe
Hilfe bei Besorgungen
Telefon: 0511 77953872

Kontoverbindung
Empfänger: KKA/ELIA-Gemeinde
IBAN: DE85 5206 0410 0000 0060 41
Evangelische Bank eG
Stichwort: 1145 und Verwendungszweck

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle und für die Finanzierung der vollen Stelle der Kinder- und Jugendreferentin
erreichen uns nur über den Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
Sparkasse Hannover

Kollektenwertscheine
Kollektenwertscheine können Sie im Kirchenbüro bestellen. Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf das o.g. KKA-Konto mit dem Verwendungszweck „1145730028 / Kollektenbons“ oder zahlen Sie bar im Kirchenbüro. Nach Geldeingang erhalten Sie die Wertscheine im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten. Die Wertscheine kommen in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die ELIA-Internetseite ist er abrufbar.

Herausgeber
Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

Redaktion
Thomas Braun, Marc Gommlich, Heike Hartung, Peter Meiselbach, Günter Oelkers, Sebastian Stein (Layout, V.i.S.d.P.)

Druck
gemeindebriefdruckerei.de

Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

Kindergottesdienst während der Predigt in zwei Gruppen:
„Klein“: von 3 Jahren bis zur zweiten Klasse
„Groß“: von der dritten Klasse bis 12 Jahre

KinderActionGottesdienst parallel zum Gottesdienst; Termine siehe Folgeseite

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl.**

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

Friedensgebet donnerstags, 19:30 Uhr

Livestream (fast) aller Gottesdienste:
www.youtube.com/EliaKirchengemeinde

Die Predigten unserer Gottesdienste sind bei der Technik auch als CD und MP3 erhältlich. Auch auf unserer Internetseite können Sie die Predigten anhören.

Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehepaar Ebbing (Telefon: 0511 9735000)
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858) *
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Eltern:
Ehepaar Stein (Telefon: 0511 3006872) *
donnerstags, 20:00 Uhr
wöchentlich (Frauen/Männer im Wechsel)

für Frauen:
Sybille Oelkers (Telefon: 0511 777986)
donnerstags, 19:00 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:
Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro, Telefon: 0511 7241816)
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Diese (sowie alle weiteren Termine) können Sie dem aktuellen Monatsplan entnehmen, welcher in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter www.elia-kirchengemeinde.de erhältlich ist.

* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

Für Jugendliche

Teenkreis „EC-GO“ (ab 11 Jahre) *
freitags, ab 17:30 Uhr
(außer an FreakyFriday- und EC-Abenden)

FreakyFriday
der ultimative Teens-Gottesdienst
Action - Input - Fun (ab 12 Jahre)
Termine siehe Folgeseite

EC-Jugendkreis (ab 14 Jahre)
freitags, 18:30-20:30 Uhr
(außer an FreakyFriday- und EC-Abenden)

Ælianer EC-Kreis „ÆCK“ (ab 18 Jahre)
2. und 4. Samstag im Monat ab 19:00 Uhr

EC-Abend
Teenkreis, Jugendkreis und ÆCK gemeinsam
freitags, 19:00-20:30 Uhr
Termine siehe Folgeseite

Konfirmandenunterricht *
dienstags, 17:00-18:30 Uhr

ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS LANGENHAGEN

Musik

Posaunenchor *
dienstags, 18:00 Uhr

Band „ÆmbraceD“ *
mittwochs, 20:00 Uhr

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre) *
freitags, 09:00-10:30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis XXL (0-5 Jahre) *
monatlich, freitags, 15:00-17:00 Uhr
Spielplatz Lohausener Str. (bei Regen: Kirche)
Termine siehe Folgeseite

Elia-Family
mit Frühstück und Programm für Kinder von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie Café für Eltern mit Kleinkindern.
Termine siehe Folgeseite.

Für Erwachsene

Gebetskreis
mittwochs, 14-täglich, 18:00 Uhr

Seniorenkreis
2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

Kreativkreis *
4 Mal im Jahr
Ansprechpartnerin: Andrea Mieglitz
(Telefon: 0179 1494245)

Jüngerschaftstreff (für Männer) *
mittwochs, 05:30 Uhr

Bibelstunde per Telefon *
mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr
Telefon: 05031 9114089 (ab 15:25 Uhr)

Termin-Vorschau

01.03.2024, 19:00 Uhr
EC-Abend

09.03.2024, 09:00 Uhr
Frauenfrühstück
Thema: Esther

10.03.2024
Kirchenvorstandswahl

16.03.2024, 09:00 Uhr
Elia-Family
Thema: Das Haus auf dem Felsen

17.03.2024, 10:00 Uhr
KinderActionGottesdienst

06.04.2024, 09:00 Uhr
jederMann-Frühstück
Thema: „Kirche der Zukunft – Zukunft der Kirche“
Referent: Pastor i.R. Klaus Dörrie

13.04.2024, 09:00 Uhr
Elia-Family
Thema: Die zehn Silbermünzen

14.04.2023, 10:00 Uhr
Konfirmation

19.04.2024, 19:00 Uhr
EC-Abend

21.04.2024
ChurchHour

10.05.2024, 19:00 Uhr
EC-Abend

13.05.-19.05.2024
Visitation (siehe Seite 22)

19.05.2024, 10:00 Uhr
Visitationsgottesdienst

24.05.-26.05.2024
Gemeindefreizeit in Altenau (s. Rückseite)

02.06.2024, 10:00 Uhr
Einführung neuer Kirchenvorstand

16.06.2024
Sommerfest

Alle Termine, aktuelle Hinweise und vieles mehr jederzeit auch im Internet:
www.elia-kirchengemeinde.de

Bild: webandi / pixabay.com

Gemeindeglieder im Porträt

Name: Peter Meiselbach
Wohnort: Langenhagen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Energiewärter

Bild: Privat

Wie und wann bist du in die Elia-Gemeinde gekommen?
Ich bin 2014 nach Langenhagen gezogen und habe dann eine Kirchengemeinde gesucht die mich anspricht.

Gruppe / Mitarbeit:
Ich bin mit Freude beim Technikteam dabei.

Was ist dir wichtig für ein Leben als Christ?
Authentisch und ehrlich zu sein, insbesondere zu mir selbst. Nur so konnte ich erkennen das es Jesus Christus war der mich auf den richtigen Weg gebracht hat.

Was gefällt dir besonders an der Elia-Gemeinde?
Hier finde ich alles was Kirche für mich ausmacht: vielseitige Gottesdienste, ansprechende Predigten, abwechslungsreiche Musik, Gemeinschaft und gemütliches Miteinander, Veranstaltungen und leckeren Kuchen ;-)

Was hättest du gern geändert?
Ich bin dankbar, manches auch mal so sein lassen zu können wie es ist.

Deine persönliche Lieblingsstelle aus der Bibel:
„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen " (Psalm 91,11)

Dein persönliches Lieblingslied?
Jesus, zu Dir kann ich so kommen, wie ich bin

Furchtbar langweilig ...

War es mir garantiert nicht in den letzten drei Jahren! Bei den vielfältigen Aufgaben, vielen verschiedenen Menschen und Begegnungen, wäre das auch verwunderlich.

Wenn ich auf die letzten drei Jahre zurückschaue, entdecke ich unfassbar viel Segen. Mitten im Lockdown so herzlich und offen empfangen zu werden, ist keine Selbstverständlichkeit. Eine Kirchengemeinde zu erleben, die Beziehungsarbeit auf vielen verschiedenen Ebenen und Wegen möglich macht, vielfältige Gruppenangebote, in denen auf unterschiedliche Art und Weise Gottes Liebe für uns Menschen erlebbar wird, ist immer etwas Besonderes.

Und trotzdem ändern sich manchmal Pläne. Für mich bedeutet das, dass ich entschieden habe die Elia-Kirchengemeinde Ende März zu verlassen. Eine Entscheidung, die mir nicht leichtgefallen ist, die aus verschiedenen Gründen für mich persönlich aber dran war.

Manchen bleibe ich erhalten, da ich weiterhin mit jungen Menschen arbeiten darf: Ich werde Reisereferentin für Teenager und Jugendarbeit für das Netzwerk Weser-Mittelland im EC-Niedersachsen sein. Alle, die also zum Beispiel an Schulungen des EC-Niedersachsen teilnehmen, zu Jugendgottesdiensten kommen oder bei unserem Zeltcamp für Teens in den Sommerferien dabei sind, werden mir das ein oder andere Mal wieder begegnen. Ich freue mich jetzt schon auf diese Momente.

Bis Ende Februar 2024 bin ich noch voll im Dienst, bis dahin finden auch alle Veranstaltungen wie gewohnt statt.

Für fast alle Veranstaltungen und Gruppen,

Bild: privat

geht es auch danach regulär weiter, weil es großartige ehrenamtliche Teams gibt, die fortsetzen/einspringen und weiterhin für euch da sind. Alle ausführlichen Informationen dazu, findet ihr auf der Internetseite: www.elia-kirchengemeinde.de.

Vielen Dank für alle Begegnungen, Gespräche, Lachflashs, etc. der letzten Jahre!

Gott segne euch!
Lena Nessel

Ein Hauskreis stellt sich vor

Montags, irgendwo in Langenhagen: Ein Mitglied vom „Hauskreis Borschel“ hat genügend Stühle aufgestellt, Tee gekocht oder Saft und Mineralwasser aus dem Keller geholt, ein paar Snacks vorbereitet und sich vorab mit dem Bibeltext beschäftigt, der heute an der Reihe ist - im Moment lesen wir die Apostelgeschichte durch.

Wir treffen uns alle 14 Tage und starten um 19:45 Uhr mit Zeit zum Ankommen; nach Austausch, Gebet und Bibellesen ist ein Abend spätestens um 22 Uhr beendet. Zweimal im Jahr steht ein GBS auf dem Programm – Gemütliches Beisammen-Sein, wo wir grillen oder sonst was Schönes essen und die gemeinsame Zeit genießen. Manchmal unternehmen wir auch außerhalb der Hauskreiszeit etwas gemeinsam.

Wir haben für diesen Beitrag eine kleine Umfrage zum Thema Hauskreis gemacht:

Auf die erste Frage „Was ist für mich wichtig im Hauskreis“ kam mehrfach die Antwort„Gemeinschaft“. Außerdem schätzen wir das Bibellesen/-studium, und dabei vor allem das gemeinsame Erschließen der Texte und neue Erkenntnisse, die sich aus den Gesprächen ergeben. Ein wichtiger Punkt ist die Vertraulichkeit der Gespräche.

Die zweite Frage lautete „Warum besuche ich den Hauskreis“. Es ist uns u.a. wichtig, Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen, denn „Glaube alleine verkümmert“ allzu oft. Der Hauskreis gibt uns Raum, Gemeinde im kleinen zu erleben“ und im Glauben gestärkt, gefestigt und manchmal auch korrigiert zu werden – und fordert uns heraus, sich aufeinander einzulassen und miteinander auszukommen.

Als drittes haben wir uns daran erinnert, wie wir in den Hauskreis Borschel gekommen sind. Einige waren schon im „Vorgängerhauskreis“ und haben weitergemacht. Andere haben konkret nach einem Hauskreis gesucht, als sie neu zur Elia-Gemeinde kamen, weil das ein guter Ort ist, um Leute kennenzulernen und in der Gemeinde heimisch zu werden. Und wieder andere stießen durch den Ehepartner dazu oder wurden eingeladen.

Dorothe Wehrmann

Bild: Peter Bongard / fundus-medien.de

ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt zeigt evangelische Besonderheiten

Seit Ende 2020 untersuchte der interdisziplinäre Forschungsverbund ForuM Strukturen und Bedingungen, die sexualisierte Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie begünstigen. Am 25. Januar stellten die Forschenden die Ergebnisse vor.

In sechs Teilprojekten wurden die Erfahrungen von Betroffenen, die institutionellen Bedingungen von Gewaltausübung in evangelischer Kirche und Diakonie, der politische und kulturelle Kontext sowie das Ausmaß der Übergriffe und die bisherige Aufarbeitung in den Blick genommen. Während in öffentlichen Reaktionen vielfach die ermittelten oder hochgerechneten Fallzahlen im Fokus standen, richteten die Forschenden selbst den Blick stärker auf spezifische Strukturen und Rahmenbedingungen, die Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt begünstigen.

In allen Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie sei ein hohes Ausmaß sexualisierter Gewalt festgestellt worden. Die erlebte Gewalt habe in vielen Fällen schwere physische, psychische und soziale Folgen gehabt; Betroffene hätten zudem die Erfahrung machen müssen, von der Kirche alleingelassen oder aus sozialen Zusammenhängen verdrängt zu werden – insbesondere dann, wenn sie nicht zu Vergebung und Kooperation bereit waren.

Die ForuM-Studie zeigt eine Reihe von Besonderheiten auf, die sexualisierte Gewalt im evangelischen Kontext begünstigen und die Aufarbeitung erschweren. Dazu gehören unklare Zuständigkeiten und eine „Diffusion von Verantwortung" im kirchlichen Föderalismus, Harmoniestreben, eine fehlende Konfliktkultur sowie die Selbsterzählung eigener Fortschrittlichkeit. Auch Distanzlosigkeit im Umgang miteinander und das Selbstbild von „Geschwisterlichkeit" hält die Studie als begünstigende Bedingungen fest.

Der Forschungsverbund spricht von 1.259 Beschuldigten und 2.225 Betroffenen, deren Fälle aufgrund des zur Verfügung gestellten Datenmaterials in die Studie einflossen – nur die „Spitze der Spitze des Eisberges", wie der Koordinator des Forschungsverbundes, Prof. Dr. Martin Wazlawik von der Hochschule Hannover, klarstellte. Mit Blick in die Zukunft gibt die ForuM-Studie eine Reihe von Empfehlungen für Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Schutzkonzepte müssen für alle Einrichtungen passgenau und partizipativ entwickelt werden – auch das fordert die Studie ein.

Der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen bittet alle Betroffenen sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie darum, sich bei einer nichtkirchlichen oder kirchlichen Anlaufstelle zu melden. Das bundesweite „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch" ist unter Telefon 0800 2255530 oder auf www.hilfe-portal-missbrauch.de erreichbar; Kontakte der kirchlichen Stellen sind auf allen Gemeindewebseiten zu finden.

Eine gut lesbare Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen der ForuM-Studie steht auf www.forum-studie.de zum Download zur Verfügung.

Andrea Hesse, Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen

Das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt der Elia-Kirchengemeinde sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.elia-kirchengemeinde.de/praevention

Die Ökumenische Bahnhofsmission Hannover

Die Unterstützung, die die Bahnhofsmission Hannover leistet, ist äußerst vielfältig.

Allen Hilfesuchenden eine erste Anlaufstelle zu sein, ein offenes Ohr zu haben und ggf. an die Ämter und sozialen Einrichtungen unserer Stadt zu vermitteln, ist hierbei ein wesentlicher Aspekt. Wir suchen Reise- und Übernachtungsmöglichkeiten heraus, Informieren über z.B. Essenausgaben, Möglichkeiten der medizinischen Versorgung oder die vielfältigen weiteren Unterstützungsangebote. Außerdem geben wir bei Bedarf Bekleidung und Hygieneartikel heraus.

Reisende können im sehr lebhaften Bahnhof von Hannover Hilfe beim Umstieg bekommen.

Es sind in erster Linie Familien, allein reisende Kinder, Senioren oder Menschen mit Beeinträchtigung, die diese Unterstützung in Anspruch nehmen. Wenn der Aufenthalt in Hannover mal länger dauert, ist die Bahnhofsmission ein Ort zum Verweilen und Kraftschöpfen.

Wertschätzung, Freundlichkeit und Worte des Trostes und der Ermutigung sind stete Begleiter unserer Arbeit, immer mit dem Ziel, Menschenwürde und eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Kontaktieren Sie gerne die Bahnhofsmission,

- wenn Sie eine Unterstützung im Bahnverkehr für ihren Um- oder Einstieg benötigen.
- wenn Sie strapazierfähige Oberbekleidung, Schlafsäcke, Decken oder Isomatten haben, die Sie spenden möchten.
- wenn Sie Interesse daran haben, ehrenamtlich bei uns mitzuwirken.
- wenn Sie die Bahnhofsmission und unsere Arbeit vor Ort gerne einmal persönlich kennenlernen möchten.

Karen Hammerich, Bahnhofsmission Hannover

Bild: Bahnhofsmission / Werner Krüper

40 Jahre Förderverein der Elia-Kirchengemeinde

Sie sitzen beim Kirchenkaffee gern im Konfirmandenraum neben der Küche? Im Sommer sitzen Sie beim Grillen, beim Seniorentreffen und beim Gemeindefest gern draußen auf den Bierbänken und an den Biertischen und lassen sich Kuchen, Kaffee und Gegrilltes schmecken?

Sie freuen sich über den kurzen Weg zum Kirchenbüro - einmal klingeln, Frau Fischer, die Pfarrsekretärin, öffnet die Haustür, und Sie gehen gleich rechts durch die Tür ins Büro? Vor dem Bau des Gemeindehauses hätten Sie dazu in den ersten Stock des Hauses links vom Kircheneingang gehen müssen.

Sie freuen sich an den bequemen, vielseitig einsetzbaren Stühlen in der Kirche? Sie freuen sich am Kreuz über dem Altar, am Geschirr, das beim Kirchenkaffee und beim Grillen zum Einsatz kommt? Sie freuen sich an den vielfältigen Veranstaltungen in der Elia-Kirche?

Dann freuen Sie sich in jedem dieser Augenblicke auch daran, dass es den Förderverein der Elia-Kirchengemeinde gibt.

Seit nunmehr 40 Jahren fördert und unterstützt der Verein den Bau und den Unterhalt der Kirche und der Räume, die Gemeindearbeit und die Personalkosten von Pastor und Kinder- und Jugendreferent:in.

Durch den Verein gibt es den Anbau im Osten mit Kirchenbüro, Sakristei, Lager und Konferenzraum. Es gibt den Konfirmandenraum neben der Küche. Es gibt Geschirr, Tische, Stühle und Bänke. Es gibt das Kreuz über dem Altar und den Glockenturm.

Bild: Sybille Oelkers

Nach dem 2. Weltkrieg wuchs die Einwohnerzahl Langenhagens rasch an, vornehmlich durch den Zuzug vieler Menschen aus den deutschen Ostgebieten. Vier Tochtergemeinden der Elisabeth-Kirchengemeinde wurden gegründet: 1956 Emmaus, 1962 Matthias-Claudius, 1964 St. Paulus, 1987 Elia.

Am 1. März 1959 wurden der Ortsgemeinde Langenhagen die Stadtrechte verliehen. Da die Stadt stetig wuchs und einen Mittelpunkt haben sollte, wurde ein Stadtzentrum an der Bothfelder Straße konzipiert. Eine neue Kirche war Bestandteil der Planungen. Am 11. Januar 1982 wurde mit der Planung der Kirche der Architekt Professor Dieter Oesterlen aus Hannover beauftragt. Am 29. Mai 1983 wurde Pastor Klaus Dörrie in sein Amt eingeführt. Am 18. Oktober 1987 wurde aus dem vierten Pfarrbezirk der Elisabeth-Kirchengemeinde die Elia-Kirchengemeinde. Am 27. November 1988 wurde die Elia-Kirche geweiht.

Von Anfang an war die Gemeindearbeit vielfältig und lebendig. Pastor Klaus Dörrie hatte sich als einziger Bewerber für die Pastorenstelle des vierten Pfarrbezirks der Elisabeth-Kirchengemeinde Anfang der 1980er Jahre darauf eingelassen, eine Kirchengemeinde zu leiten, die nur aus Menschen bestand. Es gab noch keine Kirche und keine Gemeinderäume.

Die Gemeindearbeit startete in den Räumen, die zum Teil die Stadt zur Verfügung stellte: den Unterrichtsraum für Musik und später die Aula im Schulzentrum, Räume im angemieteten Pfarrhaus im Hoppegartenring 119.

Engagierte Gemeindemitglieder des vierten Pfarrbezirks gründeten am 29. Februar 1984 den Kirchbauverein, der sich zum Ziel setzte, für den Bau und die Ausstattung der Kirche Geld zu sammeln.

Anfangs hieß der Verein „Kirchbauverein der zu gründenden Ev.-luth. Kirchengemeinde Stadtmitte Langenhagen". Mit der Einweihung der Kirche am 27. November 1988 hatte der Verein seine Zweckbestimmung verloren und mit der Benennung der Kirche in Elia-Kirche erhielt die Kirche einen Namen. Deswegen änderte der Verein seinen Namen und den Vereinszweck. Der Verein heißt seitdem „Förderverein der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen e.V." und fördert diese Zwecke:

„Den laufenden Unterhalt des Gemeindehauses der Elia-Kirche Langenhagen, Renovierungsarbeiten des Gemeindezentrums der Elia-Kirche Langenhagen und die Arbeit der Elia-Kirchengemeinde. Diese Förderung geschieht vornehmlich durch die Förderung des kirchlichen Lebens wie der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, alten und hilfsbedürftigen Menschen, Pflege des Gottesdienstes, der Musik und des Liedgutes."

Bild: Sybille Oelkers

2004 nahm der Verein den Zweck „finanzielle Ergänzung von Personalkosten" in seine Satzung auf. Durch sinkende Kirchensteuereinnahmen und die damit verbundenen verminderten Zuweisungen der Landeskirche wurde die Unterstützung bei den Personalkosten der Pfarrstelle und der Kinder- und Jugendreferentin zur wichtigsten Aufgabe des Fördervereins.

Die Gemeinde braucht den Förderverein zur Unterstützung der gemeindeorientierten Aufgaben. Gemeindemitglieder, Mitglieder des Fördervereins und weitere Förderer unterstützen den Verein finanziell und ermöglichen es ihm, zu helfen und zu fördern.

Bild: Sybille Oelkers

Dafür sind der Förderverein und die Elia-Kirchengemeinde von Herzen dankbar. Gott segne die bereiten Hände, die mit anpacken, und er segne die, die Geld geben, damit wir helfen können.

Der Förderverein kann dort flexibel und unbürokratisch helfen, wo die Gemeindeverwaltung in die starren Regeln der Landeskirche eingebunden ist. Ohne die Unterstützung des Fördervereins wären z. B. Weihnachtsmusical, Internetandachten und die Übertragung des Gottesdienstes im Internet nicht möglich.

Für das FEL-Jubiläumsjahr 2024 sind eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Diese werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes, über die Internetseite und durch Flyer bekannt geben.

Sybille Oelkers

Einige Aktionen des Fördervereins in den vergangenen 40 Jahren

- Bücherflohmarkt, 2013
- Christbaumkugeln „Euch ist heute der Heiland geboren“, 2015
- Jubiläumsschriften der Elia-Kirche, 1998: 10-Jährig, 2013: 25 Jahre, 2018: 30 Jahre
- Gedulds-Schüttelspiel, Motto: „Arme Kirchenmäuse suchen reiche Verwandte“
- Glocken-Kekse, 1995: zur Einweihung des Glockenträgers am 30.7.1995
- Kerzenverkauf (selbst gezogene Kerzen)
- Marmeladenverkauf
- Marzipankartoffelherstellung und -verkauf
- Sparschweinchen/Schlachtefest-Aktionen, 2012/13 und 2018/19
- Schokoladentafel mit Foto der Eliakirche
- Seife mit Bibelzitaten
- Servietten mit Tischgebeten
- Weihnachtsbasar, 2022 und 2023

Ohne den Förderverein nicht möglich: Weihnachtsmusical (oben: 2023 in der Brandboxx Langenhagen), Livestreams der Gottesdienste im Internet, Weihnachtsbasar und vieles mehr.

Bilder: Sebastian Gerhard (oben); Screenshot YouTube; Thomas Rau (unten rechts)

Ihre Spende an den Förderverein

Sie möchten die Arbeit des Fördervereins der Elia-Kirchengemeinde (FEL) unterstützen? Ihre Spende hilft, dass die Elia-Kirchengemeinde auch weiterhin vielfältige Aktionen und Veranstaltungen durchführen kann:

Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18 (Sparkasse Hannover)

Ostern in Elia

Gründonnerstag, 28.03.2024
19:30 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pastor Marc Gommlich

Karfreitag, 29.03.2024
10:00 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pastor Marc Gommlich

Ostersonntag, 31.03.2024
08:30 Uhr: Osterfrühstück
10:00 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pastor Marc Gommlich

Ostermontag, 01.04.2024
10:00 Uhr: Gottesdienst
Pastor i.R. Dr. Christoph Morgner

Visitation 2024

Vom 13. bis 19.05.2024 wird Superintendent Dirk Jonas zusammen mit den Beauftragten des Kirchenkreises für die verschiedenen Arbeitsfelder die Elia-Kirchengemeinde visitieren. Der Visitationsgottesdienst findet am 19.05.2024 statt. Bei einer Visitation nimmt der Kirchenkreis u.a. die Arbeit der Gemeinde bewusst wahr und unterstützt bei der Formulierung und Realisierung von selbst gesteckten Zielen. Von der Visitation profitieren so der Kirchenkreis als auch die Elia-Kirchengemeinde.

Elia im Internet

Internetseite: **www.elia-kirchengemeinde.de**
Facebook: **www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde**
Instagram: **www.instagram.com/elia.kirche**
YouTube: **www.youtube.com/EliaKirchengemeinde**
Spotify: **www.elia-kirchengemeinde.de/spotify**

Kontakte, die weiterhelfen

Diakonisches Werk
Walsroder Str. 141
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7403613
dw.burgwedel-langenhagen@evlka.de

Lebensberatungsstelle
Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 723804
lebensberatung@kirche-langenhagen.de
www.lebensberatung-langenhagen.de

Diakonisches Projekt DIA-DEM
Hilfe für Angehörige von Demenzkranken
Telefon: 0511 5904252
oder über das Kirchenbüro

Hospizverein Langenhagen
Walsroder Straße 65
30851 Langenhagen
info@hospiz-langenhagen.de
Telefon 0511 9402122

Kaleb - Hilfe für Schwangere
Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza
Telefon: 0511 588730
Mobil: 0176 75555401
kaleb-lgh@web.de
www.kaleb.de

Neues Land Drogenberatung
Steintorfeldstr. 11, Hannover
Telefon: 0511 336117-30
www.neuesland.de

Foto: pexels.com/freestocks.org
WEISSES KREUZ
KEIN
THEMA IST
TABU
Bildung und Beratung für gelingende Sexualität und Beziehungen
• ca. 200 Beratungsstellen in ganz Deutschland finden unter **www.weisses-kreuz-hilft.de**
• schriftliche Publikationen bestellen unter **www.weisses-kreuz.de/mediathek**
• Vorträge und Seminare buchen unter **www.heissethemen.de**
Das Weiße Kreuz ist Mitglied in der Diakonie Deutschland.
www.weisses-kreuz.de

Weil auch starke Familien Rückhalt verdienen.
Der Johanniter-Hausnotruf.
Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr. **Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.**
Jetzt bestellen!
0800 0019214 (gebührenfrei)
johanniter.de/hausnotruf
JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde

GEMEINDEFREIZEIT

24.05. – 26.05.2024
in Altenau/Harz

Infos und Anmeldung unter:
www.elia-kirchengemeinde.de/anmeldung